

Der Wolf ist das kleinste Problem

PP Adventskalender 2018 - Türchen 21

Von Chucks

Kapitel 2: Vor dem Unterricht

Kapitel 2 - Vor dem Unterricht

Thomas und Edward und Alexandra und Nicolas

„Jo. Hey - *wie heißt er noch* - Tobias!“

Irritiert war Thomas, der gerade die Treppen vom Schlafsaal hinunter gegangen war, stehen geblieben und sah sich um. Dem Winken des Siebtklässlers von einer der Sitzgruppen vor dem Kamin aus zu urteilen, war er gemeint. „Ich heiße Thomas.“ „Von mir aus auch Thomas.“ Der langhaarige Gryffindor wiederholte seine auffordernde Handbewegung mit ein wenig mehr Nachdruck. Kurz warf Thomas einen verwirrten Blick zu seinen Freunden, die am anderen Ende des Gemeinschaftsraumes saßen, ehe er schließlich die wenigen Meter bis zu Edward Holmes tat.

Edward, ein hübscher Junge, der unter dem Künstlernamen *Merlin* die Quidditchspiele kommentierte, hatte sich in seinem Sessel zurück gelehnt und wartete, dass der Jüngere bei ihm und seinen Freunden ankam. Merlin gegenüber lümmelte sich Alexandra Jackson, Treiberin der Quidditchmannschaft von Gryffindor, und kaute an einem Lakritzzauberstab. Ein altes Zauberradio zerlegend komplettierte Nicolas *Butch* Watson das Trio.

„Was gib's“, erkundigte sich der Viertklässler ein wenig zögerlich. Er konnte sich nicht erinnern, dass Merlin schon einmal mit ihm geredet hatte. Also bis auf das übliche knappe Grüßen hin und wieder. Der Langhaarige machte eine Handbewegung als würde er seinem Gedächtnis auf die Sprünge helfen wollen. „Du bist doch mit dem Sohn von Professor Ward befreundet... Mike, oder?“ Thomas nickte ein wenig zögerlich. So ganz verstand er noch immer nicht worauf der Junge hinaus wollte. „Also. Um's auf den Punkt zu bringen - ich finde er würde sich ziemlich gut im Quidditchteam machen. Und wenn unsere gute Lexi hier wider erwarten doch ihren Abschluss schafft, ist ein Platz als Treiber frei.“ Alexandra, die ausgesprochen gemütlich in ihrem Sessel lümmelte, runzelte empört die Stirn. „Ey. So schlecht bin ich gar nicht. Es ist nur Zaubersäfte. Und Verwandlung... und Kräuterkunde. Und ein bisschen Zauberkunst, aber da bin ich schon besser geworden“, verteidigte sich die Rothaarige. Schmunzelnd hatte Edward ihr einen kurzen Blick zugeworfen, ehe er sich wieder dem Jüngeren zuwand. „Also? Will er nun gerne spielen oder nicht?“

Thomas wirkte sichtlich überfordert. „Ich - ich weiß nicht genau. Ich glaube er findet Quidditch schon gut? Aber... ist das nicht eigentlich die Sache von Jared, wen er ins Team aufnehmen will?“ Wieder machte Merlin seine wegwerfende Handbewegung.

„Weißt du, Tobias-“ „Thomas“, korrigierte ihn Nicolas, der noch nicht von seiner Arbeit aufgegeben hatte und der Rothaarigen mit einem *Halt mal* den Lautsprecher des Radios in die Hand drückte. „Thomas... ich sehe mich als eine Art Coach des Teams. Immerhin will ich, dass Gryffindor den Pokal holt, oder willst du das etwa nicht?“ Der Werwolf wirkte mit jedem Moment überforderter. „Ähm... doch, natürlich. Aber... warum fragst du ihn das nicht selbst?“ Edward machte eine wegwerfende Handbewegung. „Er ist ganz da drüben und du bist hier, ich verstehe das Problem nicht.“ Langsam aber sicher begann auch der Viertklässler nahezu gar nichts mehr zu verstehen.

„Und unser guter Jared ist zu sehr damit beschäftigt mit seinem kleinen Freundin zu flirten, als sich um die nächste Generation Spieler zu kümmern. Und wenn erst der Winterball ansteht wird Chloé ihm sicher keine freie Sekunde mehr lassen und dann kommt schon das Abschlussspiel und dann ist das Schuljahr auch schon fast vorbei. *Apropos Winterball*- habt ihr schon Dates?“ Er hatte den Blick wieder auf seine Freunde gerichtet.

Lexi schmunzelte belustigt. „Butch hat sicher schon eins... so wie Rachel ihn ständig anhimmt.“ Nun blickte der rotblonde Junge doch stirnrunzelnd von seiner Bastelei auf. „Ich weiß nicht was du meinst.“ „Natürlich tust du das nicht, Nicky!“ Lachend hatte die Treiberin sich vorgebeugt und ihm schwungvoll durch die Haare gewuschelt. Edward grinste und blickte sich sofort suchend im Raum um. Es war deutlich, dass er Ausschau nach der brünetten Gryffindor hielt. „Ich frag sie nachher für dich.“ „Ich will überhaupt nicht auf den Ball gehen.“ Es war ersichtlich, dass der noch immer sichtlich verdutzte Nicolas seine Worte ausgesprochen ernst meinte - kein Grund für seinen besten Freund diese anzunehmen. Sein Blick wanderte von den Schülern im Raum zu dem Mädchen in ihrer Runde. „Und mit wem willst du gehen?“ Der Rotschopf balancierte gerade Butchs Lautsprecher, den sie noch immer in den Händen hielt, auf ihren Fingerspitzen und hätte ihn um ein Haar fallen gelassen. Mit einem Grinsen blickte sie wieder zu dem hübschen Gryffindor und reichte Butch seinen Lautsprecher zurück. „Ich dachte ich frag Grace Adler. Die ist ganz süß.“ Edward runzelte die Stirn. Kurz war Thomas als würde ihn irgendetwas an dieser Aussage stören. „Ich dachte die geht mit Graham?“ „Harry geht mit Jillian McCormick“, meldete sich schließlich Nicolas, der wieder in seine Bastelei versunken war, zu Wort. Die Falten auf Edward Stirn waren eine Spur tiefer geworden. „Woher weißt du das denn?“ Jetzt schien bei dem Rotschopf ein Groschen zu fallen und sie ließ ein belustigtes Glucksen hören. „Moment - sie hat dir keinen Korb gegeben, oder etwa doch?“ Edward warf ihr einen finsternen Blick zu. „Sicher nicht. Sie kam nicht dazu.“

„*Wo bleibt der denn so lange?* Bei Merlin, Tommy! Beweg deinen Arsch hierher!“ Der junge Gallagher fuhr herum und sah wie sich Bob auf seinem Platz in der Sitzgruppe zu ihm umgedreht hatte und angefangen hatte ihn auffordernd herbei zu winken. Ein kurzer Blick zu den drei Siebtklässlern. Augenscheinlich hatten sie vergessen, dass er noch immer bei ihnen stand, dann schloss er endlich zu Bob und Mike auf, um sich neben Mike auf das kleine Sofa zu setzen. Nicht ohne zu bemerken, dass John Rhodes, ein ausgesprochen griesgrämiger Siebtklässler, sich zu Bob umgedreht hatte um ihm unmittelbar klar zu machen, dass er es vorzog, wenn der Viertklässler *‘die nervtötende Fresse’* halten würde.

„Warum der schon wieder so miese Laune hat.. vielleicht hat er Stress mit seiner Freundin“, schnaubte Bob und ließ sich wieder zurück in den gemütlichen Sessel fallen.

„Rhodes hat eine Freundin? Ich dachte immer er ist mehr dieser typische einsame Wolf.“ Mike verdrehte kurz den Kopf um noch einen Blick auf den grimmigen Gryffindor zu werfen. „Bobby Nicks? Die Große, die nach Lukes Unfall den Captain bei den Slytherins gibt?“ Stirnrunzelnd hatte Mike den Kopf wieder zu seinem besten Freund gedreht. „Ich bin mir ziemlich sicher, dass Bobby lesbisch ist.“ Nun war es Bob, der schlagartig wieder konzentrierter wirkte. nicht zu verleugnende Neugierde lag in seinem Blick. „Dein Ernst? Wie kommst du da drauf?“ Mike beugte sich vor um ein Stück von Thomas Kürbispastete für sich abzureißen, ehe er schließlich in einem Plauderton antwortete. „Sie geht mit dieser ultraklugen Siebtklässlerin aus Ravenclaw. Ich glaub sie heißt Charlie? Hab die beiden beim Rummachen vor dem letzten Spiel gesehen. Also ich bin mir ziemlich sicher, dass sie nicht auf Jungs steht. Also.. auf gar keine.“

Thomas tat so als würde er sich tiefer in seinen Aufsatz vergraben, den er mehr zum Schein vor sich ausgebreitet hatte. Dieses Thema sagte ihm gerade definitiv nicht zu. „Was wollte Merlin eigentlich von dir?“ erkundigte sich Mike schließlich bei dem Werwolf. Schlagartig fast ein wenig belustigt, blickte Thomas zu dem Jungen neben sich. „Wollte wissen ob du Quidditch spielen willst.. ich vermute er wird dich noch mal selbst drauf ansprechen.“ „Moment - Mike wird gefragt aber ich nicht? Alter. Ich wär richtig gut im Quidditch.“ „Vielleicht redest du ihm zu viel“, ließ der Dunkelhäutige lachend hören. Bob bewarf ihn kurzerhand mit den Resten von der Kürbispastete.

„Also - wir sollten wohl los. Sonst kommen wir zu spät und ich hab echt keine Lust auf noch ne Strafarbeit.“ Thomas hatte schließlich resigniert seinen Aufsatz zur Seite geschoben. Eigentlich ein vollkommen lächerliches Unterfangen ihn jetzt anfangen zu wollen. Nachdem Merlin ihn aufgehalten hatte, hatte er ohnehin keine Konzentration mehr übrig- abgesehen davon hätte er sich neben seinen Freunden ohnehin nicht konzentrieren können.

Bob schnaubte belustigt. „Als ob dein Bruder dir eins reinwürgen würde.“ Der kleinere Gryffindor hob nur eine Augenbraue: „Glaub mir, er hat mich genau deshalb besonders auf dem Kieker.“ Aufbauend klopfte Mike Thomas im vorbeigehen auf die Schulter. „Dann sorgen wir mal dafür, dass du pünktlich bist, Tommy.“ „Zu gnädig.“ Schließlich machten die Drei sich auf den Weg runter zu den Ländereien, um dem Unterricht mit den Hufflepuffs beizuwohnen.